

Indikatoren rund um den Themenkomplex Vertragslösungen/Ausbildungsabbruch

Alexandra Uhly; Ursula Beicht

Bonn, Juli 2013

Mit dem BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht wird regelmäßig über die Entwicklungen und Strukturen im Bereich der dualen Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) berichtet.

Ein zentraler Indikator ist die Vertragslösungsquote (kurz: Lösungsquote), die auf Basis der Daten der jährlich durchgeführten Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder berechnet werden kann. Bei der Berufsbildungsstatistik handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung (unter anderem) der Ausbildungsverträge des dualen Systems. Eine solche umfassende Datenerhebung bietet zahlreiche Analysemöglichkeiten, allerdings kann sie sozialwissenschaftliche Datenerhebungen zur Berufsausbildung nicht ersetzen. Denn dem Variablenumfang sowie der Art der mit einer solchen Statistik zu erhebenden Variablen sind Grenzen gesetzt.

Da der Themenkomplex vorzeitige Vertragslösungen und Ausbildungsabbruch von großem Interesse ist, werden verschiedene Erhebungen des BIBB auch für Sekundäranalysen genutzt. Auswertungen des „BIBB-Qualifizierungspanel“, der „BIBB-Erhebung über Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung“ oder der „BIBB-Übergangsstudie“ können interessante Befunde rund um den Themenkomplex liefern, auch wenn es sich nicht um Erhebungen handelt, die gezielt für die Fragestellungen des Ausbildungsabbruchs oder der Vertragslösungen konzipiert wurden. Die verschiedenen Erhebungen erfassen allerdings unterschiedliche Sachverhalte bzw. Variablen und lassen unterschiedliche Auswertungsmethoden zu, sodass der Vergleich der verschiedenen Befunde nicht trivial ist.

Im Folgenden werden der Indikator „**Vertragslösungsquote**“ und der Befund der Sonderauswertung der BIBB-Übergangsstudie zum „**Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen**“ gegenübergestellt. Beide Größen sind **keine Abbruchquoten**, dennoch werden sie in der Presse häufig als solche dargestellt. Deshalb wird für beide auch eine Abgrenzung zu einer Abbruchquote dargestellt.

Indikator/ Quote	„Lösungsquote“ auf Basis der Berufsbildungsstatistik	„Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen“ auf Basis der BIBB- Übergangsstudie 2011
Aktueller Wert	24,4 % (Berichtsjahr 2011)	12 % (BIBB-Übergangsstudie 2011)
Was wird erfasst?	Anteil vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge an allen begonnenen Ausbildungsverträgen.	Anteil der Jugendlichen, die erstmalig in eine duale Berufsausbildung eingemündet waren, diese aber im ursprünglichen Beruf innerhalb der ersten 36 Monate ohne Abschluss beendet haben.
Unterschiede in der Abgrenzung beider Indikatoren	Berücksichtigung von Fällen, die eine Vertragslösung darstellen, bei denen aber <i>keine</i> Ausbildung ohne Abschluss im ersten Beruf beendet wurde: Zum Beispiel: Ausbildungsvertrag wird vorzeitig gelöst, neuer Ausbildungsvertrag im gleichen Beruf bei anderem Ausbildungsbetrieb wird abgeschlossen und dort die Ausbildung erfolgreich beendet.	Berücksichtigung von Fällen die eine Ausbildung ohne Abschluss im ersten Beruf darstellen, aber <i>keine</i> Vertragslösung: Zum Beispiel: Auszubildender besteht die Abschlussprüfung nicht, der Ausbildungsvertrag wird nicht verlängert und der Jugendliche tritt nie wieder zu einer Abschlussprüfung an.
Wird eine Abbruchquote erfasst?	Die Lösungsquote ist <i>keine</i> Abbruchquote, denn: a) nicht alle Vertragslösungen führen zum endgültigen Ausstieg aus der dualen Berufsausbildung; ein Großteil schließt erneut einen Ausbildungsvertrag im dualen System ab (BIBB-Studie 2002: 50 %); b) es gibt auch Ausbildungsabbrüche ohne Vertragslösung (Nichtbestehen der Abschlussprüfung). Eine Abbruchquote wird auf Basis der Berufsbildungsstatistik nicht ermittelt, weil die Datenlage (bislang) keine solche Berechnung erlaubt. Der Verbleib nach Vertragslösung wird nicht erhoben und es fehlt auch eine feste Personennummer für die Auszubildenden, mit der man den Verbleib im dualen System nachverfolgen könnte. Für einen Kohortenvergleich, das heißt Vergleich der Erstabsolventenkohorte mit den korrespondierenden Anfängerkohorten (HIS-Verfahren bei der Berechnung der Studienabbruchquote), fehlt das Ausbildungsbeginnjahr (erfasst ist nur das Beginnjahr des aktuellen Ausbildungsvertrages). Zudem können bislang nicht für ausreichend viele Jahre Erstabsolventen und Erstanfänger abgegrenzt werden, da die vorherige Berufsausbildung erst seit dem Berichtsjahr 2007 erhoben wird und aufgrund von Meldeproblemen in der Umstellungsphase der Berufsbildungsstatistik dieses Merkmal vermutlich nicht vollständig gemeldet wurde.	Der Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen ist <i>keine</i> Abbruchquote, denn viele münden erneut in eine duale Berufsausbildung; innerhalb von zwei Jahren sind dies schätzungsweise 34 % der Jugendlichen, die ihre erste duale Berufsausbildung ohne Abschluss beendeten. Es wird auch keine Abbruchquote auf Basis dieser Daten ermittelt, denn: a) es wurden nur Wiedereinmündungen in eine erneute duale Ausbildung erfasst, die innerhalb von 24 Monaten nach Beendigung der ersten dualen Ausbildung ohne Abschluss erfolgten; b) es konnte nicht ermittelt werden, ob die erneute Ausbildung mit oder ohne Abschluss beendet wurde.

Indikator/ Quote	„Lösungsquote“ auf Basis der Berufsbildungsstatistik	„Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen“ auf Basis der BIBB- Übergangsstudie 2011
Formel/ Berechnungs- methode	<p>Sogenanntes „Schichtenmodell“ (Quotensummenverfahren):</p> $LQ_{\text{neu}} = \sum_{t=0}^{-3} \frac{\text{vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Jahr}_0 \text{ mit Beginn im Jahr}_t}{\text{begonnene Ausbildungsverträge im Jahr}_t} \cdot 100$ <p>bzw.</p> $LQ_{\text{neu}} = \frac{\text{vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Jahr}_0 \text{ mit Beginn im Jahr}_0}{\text{begonnene Ausbildungsverträge im Jahr}_0} \cdot 100$ $+ \frac{\text{vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Jahr}_0 \text{ mit Beginn im Jahr}_{-1}}{\text{begonnene Ausbildungsverträge im Jahr}_{-1}} \cdot 100$ $+ \frac{\text{vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Jahr}_0 \text{ mit Beginn im Jahr}_{-2}}{\text{begonnene Ausbildungsverträge im Jahr}_{-2}} \cdot 100$ $+ \frac{\text{vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Jahr}_0 \text{ mit Beginn im Jahr}_{-3} \text{ oder früher}}{\text{begonnene Ausbildungsverträge im Jahr}_{-3}} \cdot 100$ <p>LQ: Lösungsquote; Jahr₀: aktuelles Berichtsjahr; Jahr₋₁: Vorjahr; Jahr₋₂: Vorvorjahr; Jahr₋₃: Vorvorvorjahr, Ausnahme: im Zähler werden für die vierte Teilquote alle Lösungen mit Vertragsbeginn im Vorvorvorjahr oder früher einbezogen (nicht nur die mit Beginn im Jahr₋₃).</p>	<p>Der Anteil der Auszubildenden, die ihre erste duale Ausbildung ohne Abschluss beendeten sowie der Anteil derjenigen, die dann in eine duale Ausbildung wieder-einmünden, wurden nach der Kaplan-Meier-Methode geschätzt. Dieses Schätzverfahren wird bei Verlaufsdaten angewandt, wenn nicht für alle Befragungspersonen Informationen über den vollständigen Analysezeitraum (in diesem Fall: 36 Monate seit Beginn bzw. 24 Monate nach erfolgloser Beendigung der ersten Ausbildung) vorliegen, sondern nur für eine kürzere Zeitphase.</p>
Datenquelle	Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter der Bundes und der Länder (LQ: Berechnungen des BIBB)	BIBB-Übergangsstudie 2011: Repräsentative Stichprobe von Personen der Geburtsjahrgänge 1987 bis 1992
Erhebung	Meldungen der zuständigen Stellen	Computergestützte Telefonbefragung über das Mobilfunknetz
Erhebungsumfang	Totalerhebung der Ausbildungsverträge des Berichtsjahres	2.208 befragte Personen, die in eine duale Ausbildung eingemündet waren
Erhebungsjahr	2012 (Durchführung der Erhebung)	2011 (Juli bis September)
Berichtsjahr/ Bezugsjahr	Lösungsquote bezieht sich auf 2011 (vorzeitige Vertragslösungen aus Berichtsjahr 2011; begonnene Ausbildungsverträge: Berichtsjahre 2008 bis 2011; Quotensummenverfahren „Schichtenmodell“)	Mehrere Jahre (die Befragungspersonen im Alter von 18 bis 24 Jahren waren zu unterschiedlichen Zeitpunkten in die duale Ausbildung eingemündet)
Validität	<p>Es wird ex ante ein <i>Näherungswert</i> für das jeweilige Berichtsjahr berechnet.</p> <p>Verzerrungen können sich ergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> bei Meldefehlern; bei sehr kleinen Ausbildungsberufen; wenn das Vertragslösungsgeschehen von Jahr zu Jahr sehr stark schwankt. 	<p>Gewisse Unterschätzung des oben genannten Anteils, denn:</p> <ol style="list-style-type: none"> zum einen konnten aus methodischen Gründen nur vorzeitige bzw. erfolglose Beendigungen von Ausbildungen innerhalb von 36 Monaten nach Ausbildungsbeginn berücksichtigt werden;

Indikator/ Quote	„Lösungsquote“ auf Basis der Berufsbildungsstatistik	„Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen“ auf Basis der BIBB- Übergangsstudie 2011
	<p>Zu c) Um zum aktuellen Berichtsjahr bereits (ex ante) eine Vertragslösungsquote berechnen zu können (obwohl man noch nicht weiß, wie viele der aktuell begonnenen Verträge in den folgenden Jahren gelöst werden), werden als stellvertretende Größen Werte aus den Vorjahren einbezogen. Verträge, die im aktuellen Jahr gelöst werden und im Vorjahr begonnen hatten, werden als Stellvertreter für die in dem aktuellen Jahr begonnenen Verträge verwendet, die im nächsten Jahr gelöst werden; Verträge die im aktuellen Jahr gelöst werden und im Vorvorjahr begonnen hatten, werden als Stellvertreter für die in dem aktuellen Jahr begonnenen Verträge verwendet, die im übernächsten Jahr gelöst werden; usw.</p>	<p>b) zum anderen spricht einiges dafür, dass die befragten Jugendlichen begonnene Ausbildungen, die nur sehr kurze Zeit andauerten, häufiger überhaupt nicht angegeben haben.</p> <p>c) Manche Personen beginnen ihre erste duale Berufsausbildung nach dem 24. Lebensjahr. Da nur Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren befragt wurden, bleiben diese unberücksichtigt. Wenn bei denjenigen, die in einem relativ hohen Alter erstmals eine duale Berufsausbildung aufnehmen, das Risiko, eine Ausbildung ohne Abschluss zu beenden, höher ausfällt, führt die Begrenzung auf die genannten Geburtskohorten zu einer Unterschätzung des Anteils ohne Abschluss beendeter Ausbildungen.</p>
<p>Veröffent- lichungen</p>	<p>Uhly, Alexandra (2013): Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen. In: BIBB (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht. Bonn 2013. URL: http://datenreport.bibb.de/</p> <p>Uhly, Alexandra (2012): Weiterhin hohe Quote vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 41(2012)2, S. 4 f. URL: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bwp-2012-h2-04f.pdf</p> <p>Weitere Links zu allgemeinen Erläuterungen zum Indikator: http://www.bibb.de/de/wlk59779.htm http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_daten.pdf</p> <p>(Letzter Zugriff: 30.07.2013)</p>	<p>Beicht, Ursula; Walden, Günter (2013): Duale Berufsausbildung ohne Abschluss – Ursachen und weiterer bildungsbiografischer Verlauf. Analyse auf Basis der BIBB-Übergangsstudie 2011. Bonn 2013, BIBB-Report 21/13. URL: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_BIBBreport_2013_21.pdf</p> <p>(Letzter Zugriff: 30.07.2013)</p>

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Internet: www.bibb.de

Kontakt: Berufsbildungsstatistik/Vorzeitige Vertragslösungen:

Dr. Alexandra Uhly, BIBB, Arbeitsbereich 2.1, E-Mail: [uhly \(at\) bibb. de](mailto:uhly@bibb.de)

BIBB-Übergangsstudie/Anteil ohne Abschluss beendeter Berufsausbildungen:

Ursula Beicht, BIBB, Arbeitsbereich 2.1, E-Mail: [beicht \(at\) bibb. de](mailto:beicht@bibb.de)

© Copyright: Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 30.07.2013